

Orte sind durchnummeriert, und zwar in alphabetischer Folge der Ortsnamen, bei denen jeweils das Komitat und die Ziffer angegeben ist, unter der im Text unter dem betreffenden Anfangsbuchstaben der Fund vermerkt ist.

Den Karten, die ungarisch und fast restlos auch deutsch beschriftet sind, wird noch eine Zusammenstellung paläontologischer Fundstätten aus Siebenbürgen vorgelegt. Die ersten Karten zeigen die Höhlenvorkommen und die Fundplätze des Alt- und weiter des Jungpaläolithikums einschließlich des Mesolithikums. Dem Neolithikum sind allein acht Karten gewidmet (spiralverzierte und Bükker Keramik; Äxte mit spitzem Nacken und ovalem Querschnitt; Theißkultur; Obsidianartefakte; bemalte Keramik vom Erösder und mitteleuropäischem Typus; Furchenstichkeramik mit anders verzierter Begleitware; jüngere Fundorte ohne Furchenstichkeramik; „aeneolithische“ Steinhämmer; „Schnurkeramik“). Eine weitere Karte weist Kerbschnittkeramik vom Tordoser, Kolozskorpäder (spätneolithischen), bronze- und früh-eisenzeitlichen Typus nach, eine andere „kupferzeitliche“ Funde (Keramik, Stein- und Kupfergerät, Gräber und Siedelungen, insgesamt 273 Ortsangaben), wieder eine andere Karte das Vorkommen von Kupferhämmern, bei denen fünf verschiedene Typen unterschieden werden. Daran schließt sich eine Karte der bronzezeitlichen Fundorte (mit 547 Ortsnachweisen) und eine weitere für die Verbreitung von Hohlbeilen und Sichel von siebenbürgischem Typus. Dann sind die Fundorte der „Villanova“-Hallstattzeit (mit 183 Nachweisen) auf einem Blatt vereinigt, dem eine weitere Karte mit den Vorkommen „früheisenzeitlicher“ (endbronzezeitlicher) Bronzegefäße beigegeben ist. Danach folgt eine Karte mit den skythischen und eine andere mit den „keltischen“ (richtiger latènezeitlichen!) Fundorten und wieder andere für die „barbarischen“ Münzfunde und die „spätkeltischen“ dakischen Silberschätze. Die Verteilung vorgeschichtlicher Goldfunde (die zeitlich nicht weiter ausgeschieden sind) und das Vorkommen von Golderzen und Goldwäschereien in Siebenbürgen, das sich bis in die Komitate Temes und Krassó-Szörény verfolgen läßt, ist auf einem weiteren Blatt dargestellt. Die vorletzte Karte ist Münzfunden aus der Zeit vor der römischen Herrschaft gewidmet, die letzte weist die Verbreitung urzeitlicher und dakischer befestigter Siedelungen und die noch nicht untersuchten vorzeitlichen Befestigungsanlagen Siebenbürgens nach, die in erstaunlich hoher Zahl (insgesamt 470 Ortsnachweise) vorhanden sind.

Hoffentlich kann diesem wichtigen denkmalstatistischen Werk in absehbarer Zeit ein zweiter Band folgen, der die so schwer zu überblickenden Denkmale aus der Zeit der römischen Herrschaft im siebenbürgischen Teile Dakiens übersichtlich darstellt.

München.

Paul Reinecke.

## Neuerscheinungen\*.

(Eingegangen bei der Römisch-Germanischen Kommission bis 1. XII. 1942.)

### Einzelschriften.

**Franz Altheim**, Rom und der Hellenismus. Amsterdam-Leipzig [o. J.]. 145 S. [1

**Greta Arwidsson**, Valsgärde 6 (Die Gräberfunde von Valsgärde Bd. 1 = Acta Musei Antiquitatum Septentrionalium Regiae Universitatis Upsaliensis I). Uppsala 1942. 152 S., 99 Abb., 46 Taf. [2

**Jean Babelon**, Le portrait dans l'antiquité d'après les monnaies. Paris 1942. 206 S., 32 Taf. [3

**K. S. Bader, H.-W. Klewitz, G. Kraft, F. Maurer u. J. Schaeuble**, Oberhainer, Schwaben und Südaemannen (Arbeiten vom Oberrhein Bd. 2). Straßburg 1942. 336 S., 82 Karten. Darin: F. Maurer, Zur Einführung. S. 9–23, 3 Karten. - J. Schaeuble, Zur Rassengeschichte der oberrheinischen und neckarländischen Bevölkerung. S. 25–51. - G. Kraft, Der deutsche Südwesten in frühgeschichtlicher Zeit. S. 53–78, 2 Karten. [4

\* Aus Platzmangel konnte nur ein Teil der Neuerscheinungen zum Abdruck gebracht werden.

- János Banner**, Das Tisza-, Maros-, Körös-Gebiet bis zur Entwicklung der Bronzezeit. Szeged 1942. 91 S., 8 Abb., 135 Taf., 1 Karte. [5]
- Karl Bertsch**, Lehrbuch der Pollenanalyse (Handbücher d. prakt. Vorgeschichtsforschung Bd. 3). Stuttgart 1942. 203 S., 25 Abb., 42 Taf. [6]
- Joseph Bidez**, Julian der Abtrünnige [übersetzt von H. Rinn]. München 1940. 442 S., 19 Taf. [7]
- Alberto Carlo Blanc**, I più antichi giacimenti paleolitici del Lazio (Quaderni di Studi Romani). Spoleto 1941. 12 S., 3 Taf. [8]
- C. Helmut Bohtz**, In den Ruinen von Warka. Leipzig 1941. 89 S., 38 Abb. [9]
- Hellmuth Th. Bossert**, Altanatolien (Die ältesten Kulturen des Mittelmeerkreises Bd. 2). Berlin 1942. 112 S., 320 Taf., 24 Karten. [10]
- Albert Brackmann**, Die Wikinger und die Anfänge Polens (Abh. d. Preuß. Akad. d. Wiss. 1942. Phil.-hist. Klasse H. 6). Berlin 1943. 67 S. [11]
- J. van Breen**, Het Reconstructieplan voor het Mausoleum te Halikarnassos (Allard Pierson Stichting, Arch.-hist. Bydragen 10). Amsterdam 1942. 329 S., 90 Abb., 3 Pläne. [12]
- J. Como**, Von der antiken Heilkunst im Gebiet des Mittelrheins [München 1942]. 36 S., 15 Abb. [13]
- Corpus Inscriptionum Latinarum VIII** Suppl. 5, 1. Inscriptiones Africae Latinae, Index Fasc. 1. Berlin 1942. 123 S. [14]
- Carl Diem**, Das trojanische Reiterspiel. Berlin 1942. 31 S., 16 Taf. [15]
- Wilhelm Dörpfeld**, Erechtheion. Zeichnungen und Bearbeitung von Hans Schleif (Arch. Institut des Deutsch. Reiches). Berlin 1942. 90 S., 20 Abb., 30 Taf. [16]
- H. Draye**, Landelijke cultuurvormen en koloniatiegeschiedenis. Brüssel 1941. 79 S. [17]
- H. Draye**, De studie van de Vlaamsch-Waalse taalgrenslijn in België. Brüssel 1942. 92 S. [18]
- Emilia Romana** (Istituto di Studi Romani). Florenz 1941. 313 S., 8 Abb., 21 Taf. [19]
- Wilhelm Enßlin**, Zur Ostpolitik des Kaisers Diokletian (Sitzungsber. d. Bayer. Akad. d. Wiss. Phil.-hist. Abt. 1942. H. 1). München 1942. 83 S. [20]
- Aldo Ferrabino**, Nuova storia di Roma. Bd. 1: Da Camillo a Scipione. Rom 1942. 615 S., 400 Abb. [21]
- Nándor Fettich**, Die altungarische Kunst (Schriften z. Kunstgesch. Südosteuropas Bd. 1). Berlin 1942. 54 S., 60 Taf., 1 Karte. [22]
- Hermann Födisch**, Das Saazer Land in vorgeschichtlicher und germanischer Zeit. Saaz 1941. 27 S., 10 Taf. [23]
- Robert Forrer**, Archäologisches zur Geschichte des Schuhs aller Zeiten. Schönepf. 1942. 349 S., 90 Abb., 131 Taf. [24]
- F. L. Ganshof**, Over stadsontwikkeling tusschen Loire en Rijn gedurende de Middeleeuwen. Antwerpen 1941. 91 S., 38 Taf. [25]
- August Gansser-Burckhardt**, Das Leder und seine Verarbeitung im römischen Legionslager Vindonissa (Veröffentlichungen d. Gesellschaft Pro Vindonissa Bd. 1). Basel 1942. 134 S., 105 Abb. [26]
- Paul Geissler**, Archäologische Bibliographie 1941 (Beilage zum Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts 1941). 270 Sp. [27]
- Erik Gren**, Kleinasien und der Ostbalkan in der wirtschaftlichen Entwicklung der römischen Kaiserzeit. Uppsala 1941. 212 S. [28]
- Handwörterbuch des Deutschen Aberglaubens**. Bd. 10 (Register). Hrsg. von E. Hoffmann-Krayer u. H. Bächtold-Stäubli. Berlin 1942. 417 S. [29]
- Lis Jacobsen u. Erik Moltke**, Danmarks Runeindskrifter. Kopenhagen 1942. Text: 1133 S.; Register: 106 S.; Deutsche Zusammenfassung (übersetzt von P. Jørgensen): 75 S. [30]
- Fr. Jonas**, Papenburg, die Entwicklung und Besiedlung einer nordwestdeutschen Landschaft seit dem Ende der letzten Eiszeit bis zur Gegenwart (Repertorium specierum novarum regni vegetabilis, Beihefte Bd. 124). Dahlem 1941. 72 S., 40 Taf. [31]
- Georg Kraft**, Der Urmensch als Schöpfer. Berlin 1942. 349 S., 85 Abb., 1 Taf., 1 Tabelle. [32]
- Pierre Lambrechts**, Contributions à l'étude des divinités celtiques. Brügge 1942. 197 S., 16 Taf., 8 Karten. [33]
- Larisa am Hermos** Bd. 3: Die Kleinfunde. Hrsg. von J. Boehlau u. K. Schefold. Berlin 1942. 209 S., 89 Abb., 62 Taf. [34]
- Oskar Lidén**, De flinteggade ben-spetsarnas nordiska kulturfåsa [m. deutsch. Ausz.] (Acta Reg. Societatis Humaniorum Litterarum Lundensis 33). Lund 1942. 142 S., 47 Abb. [35]
- Giuseppe Ignazio Luzzatto**, Epigrafia giuridica greca e romana. Mailand 1942. 342 S. [36]
- Amadeo Maiuri**, L'ultima fase edilizia di Pompei (Istituto di Studi Romani). Spoleto 1942. 226 S., 14 Abb., 66 Taf. [37]